



◀ **Composition Zones** sind eigenständige Dokumente, die mit dem Hauptdokument verbunden sind. Sobald man sie verändert, wird nach dem Sichern und Schließen das Hauptdokument automatisch aktualisiert



bisher über das Modifizieren-Menü anwählbar waren. Hinzugekommen sind neue Funktionen wie OpenType, Transparenzen und Schlagschatten. Die Maßpalette wurde um einen Reiter ergänzt, mit dem sich zwischen den Eigenschaften eines Objektes oder Textes switchen lässt.

OPENTYPE QuarkXPress 7 unterstützt nun OpenType-Schriften sowie Unicode und somit fast alle osteuropäischen und asiatischen Zeichen. Diese Einbindung macht das DTP-Programm besonders für die neuen osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten attraktiv. Die Schriften können bis zu 65 536 Glyphen enthalten, womit auch Ligaturen und echte Bruchziffern im Zeichensatz verwendbar sind.

TRANSPARENZEN XPress bietet jetzt auch die schon lange gewünschten Transparenzen, Schlagschatten sowie die Unterstützung von Alphakanälen. Die Transparenzen sind farborientiert – im Gegensatz zu objektorientierten Transparenzen in InDesign. Alle farbigen Elemente – Bilder, Texte, Verläufe, Rahmen, Ränder, Linien und Tabellen – lassen sich mit Transparenzen versehen. Schlagschatten für Rahmen, Linien und Text sind in der neuen Maßpalette nur zwei Klicks entfernt. Mit

Unterstützung von Alphakanälen aus Photoshop lässt sich der Hintergrund eines Bildes nun einfach ausblenden.

EINHEITLICHE DRUCKMENÜS Ob Druckjob, PDF- oder EPS-Export: alle Druckmenüs sind in der neuen XPress-Version einheitlich gestaltet. Links befinden sich in einem Fenster die einzelnen Bereiche, rechts daneben die jeweils anwählbaren Optionen. Erstmals ist auch das Einbetten der Schriften beim EPS-Export möglich. Jedes Druckmenü bietet darüber hinaus die Möglichkeit, ähnlich den bisherigen Druckstilen Ausgabestile einzurichten. Wenn sie häufig mit unterschiedlichen PDF-Dokumenten arbeiten, ist dies eine echte Entlastung.

FAZIT Mit der Version 7 hat sich Quark wieder gut auf dem Markt positioniert. Das neue XPress schließt in vielen Bereichen zu InDesign CS 2 auf. Zu Composition Zones und Job Jackets hat InDesign nichts Vergleichbares zu bieten. Die farbbasierenden Transparenzen, die selbst beim PDF-Export keine Probleme bereiten, waren ebenso überfällig wie die von ausländischen Kunden erwartete Unterstützung der OpenType-Schriften. Abzuwarten bleibt allerdings das abschließende Urteil der User, die das neue

XPress in verschiedenen Workflows einsetzen werden. In puncto Preisgestaltung ließe sich allerdings noch einiges verbessern: Für den Preis einer XPress-Lizenz für 1738 Euro bekommt man Adobes komplette CS2-Suite.

Thomas Biedermann/ok

TEST

QuarkXPress 7 Public Beta

Hersteller (Info)	Quark, www.quark.com
Preis (rund)	Vollversion 1738 Euro Update 439 Euro
Voraussetzung	Mac OS X v10.3 oder neuer
Merkmale	Satz- und Layoutprogramm mit einfacher Oberfläche für alle gängigen Print- und Webprojekte

Plus	Composition Zones und Job Jackets vereinfachen den Workflow, OpenType-Unterstützung, Transparenzen, Schlagschatten und Alphakanal-Unterstützung, vielfältige Druckstile
Minus	keine Objektstile, Vergrößerung nur bis 800 Prozent, kein echter Preflight

MACUP URTEIL

QuarkXPress 7 PB verbessert den Workflow und schließt typografisch zu InDesign CS 2 auf.



OpenType

Die OpenType-Schriften beinhalten fast alle osteuropäischen Zeichen – ein echter Vorteil für Anwender in den neuen EU-Mitgliedsstaaten